

(M)Ein Semester in Cergy-Pontoise

Erfahrungsbericht

Zur Vorbereitung :

Wenn die eigenen Franzoesisch-Kenntnisse nicht ganz so gut sind, ist ein vorbereitender Sprachkurs sehr zu empfehlen. Auf der Universitaet wird zwar vor Semesterbeginn (im September) ein solcher angeboten, der aber relativ teuer ist.

Vor der Ankunft bzw auch gleich nachdem man Bescheid bekommen hat, dass man mit Erasmus weggehen kann, sollte man sich mit der Universitaet (Service relations internationales et culturelles) in Verbindung setzen. Auch Unterkuenfte in den Studentenheimen werden vermittelt.

Studium :

Im Wintersemester 2006/07 (ca Mitte September 2006 bis Mitte Jaenner 2007) habe ich folgende Lehrveranstaltungen besucht :

Droit international public général (VO aus Voelkerrecht, Teil 1) bei Madame Ana Peyrollopis (Licence 3^{ème} année). In ihrem Kurs werden neben den einfuehrenden Definitionen und Begriffsbestimmungen, die Bildung des Voelkerrechts durch Vertraege etc und die Einbindung in das nationale Recht behandelt.

Droit international public spécial (VO aus Voelkerrecht, Teil 2) bei Madame Odile Delfour-Samama (Master I). Sie spricht vorwiegend ueber die friedliche Beilegung von Konflikten im internationalen Recht, Umweltrecht udgl.

Relations internationales bei Monsieur Jean-Paul Chagnollaud (Licence 2^{ème} année), der seinem Buch (*Relations internationales : Un monde en perte de repères*. 2^{ème} édition revue et augmentée. L'Harmattan, coll. Logiques Politiques, Paris 1999, 320 Seiten) folgend ueber eher politikwissenschaftliche Themen spricht.

Droit du commerce international bei Monsieur Etienne Pataut (Master I). Hier wird ueber allgemeine Voraussetzungen des internationalen Handels, des internationalen Konkurses etc gesprochen, immer auch im Hinblick auf das europaeische Recht.

CILFAC (cours international de langue française et action culturelle). Der Sprachkurs ist nach dem international etablierten Einstufungssystem in verschiedene Klassen aufgeteilt. Absolviert man die drei angebotenen Kurse der jeweiligen Stufe, bekommt man ein Zertifikat.

Allgemein ist zu den Kursen anzumerken, dass sie sehr lang (immer drei Stunden) und eintoenig sind, da der Prof einen Monolog haelt und es nie zu einer Diskussion kommt. Auch Fragen werden kaum gestellt ; es sind also richtige Diktierstunden. Lehrbuecher werden kaum verwendet, auch keine Gesetzestexte. Als Nachschlagewerk habe ich trotzdem ein Buch zum Voelkerrecht verwendet, wenn ich im Kurs etwas nicht verstanden habe. Unbedingt sollte man franzoesische KollegInnen um eine Mitschrift bitten (besonders jene, die auf dem Laptop mitschreiben).

Die Pruefungen sind fuer Austauschstudenten alle muendlich und sind durchaus zu schaffen. Ein einigermaßen gutes Franzoesisch wird erwartet, was aber nach einem Semester sicher der Fall sein wird.

Eine Uebersicht ueber die Kurse und andere praktische Informationen finden sich in diesem sog Livret des Relations Internationales :

http://www.u-cergy.fr/IMG/fascicule_accueil.erasmus-2.pdf

Unterkunft

Ich habe bei einer sehr netten Familie in Pontoise gewohnt und konnte dort die gesamte Infrastruktur (Bad, WC, Kueche) nuetzen. Die Familie war auch immer mein erster Ansprechpartner in allen Angelegenheiten. (Die Verantwortlichen auf der Uni behaupteten zwar auch immer wieder fuer all unsere Probleme ein Ohr zu haben, jedoch waren dies oft leere Phrasen.) Auch auf meine Sprachkenntnisse hat sich dies besonders positiv ausgewirkt. Ebenfalls konnte ich so die franzoesische Kultur naeher kennenlernen.

Es ist auf jeden Fall ueberlegenswert sich privat eine Unterkunft zu suchen. Eine entsprechende Liste ist ebenfalls beim Service relations internationales et culturelles (bis dato war noch Madame Castro dafuer verantwortlich, die aber vor einigen Tagen ihr Amt zurueckgelegt hat) erhaeltlich und es gibt auch diverse Internetforen. Es ist aber zu beruecksichtigen, dass die meisten privaten Vermieter nur dazu bereit sind das Zimmer fuer das ganze Jahr zu vermieten.

Leben in Cergy-Pontoise

Die Struktur der Agglomeration ist recht eigenartig, da sie aus zwoelf verschiedenen Gemeinden besteht, die durch zahlreiche Buslinien miteinander verbunden sind. Die Universitaet befindet sich in Cergy, ebenso die Studentenheime. Das Einkaufszentrum gleich neben der Uni ist zugleich auch das Zentrum der Stadt. Das Umfeld hat man rasch erkundet und spaetestens dann ist man froh, dass Paris nicht weit entfernt ist (ca 40-50 Minuten mit der RER) und die *grande banlieue* verlassen kann. Dennoch gibt es einige Moeglichkeiten wie etwa Sport zu betreiben oder die diversen Theater zu besuchen.

Conclusio

Wenn es auch attraktivere Staedte fuer einen Erasmus-Aufenthalt geben mag, so habe ich es doch nicht bereut in Cergy-Pontoise studiert zu haben. Was zaehlt, sind die Erfahrungen, die man dadurch machen konnte.

Carina

Habt ihr noch Fragen an mich oder wollt ich einfach nur mehr Informationen ueber cergy-Pontoise und die Universitaet dort ? Dann seht euch auf der Homepage der Universitaet (<http://www.u-cergy.fr/index.php>) um oder schreibt mir ein e-mail (carina.doerflinger@gmx.at). Auch der Guide fuer Austauschstudenten (http://www.u-cergy.fr/IMG/Partie_francaise.pdf) beinhaltet interessante Details zum Leben und Studieren in Cergy-Pontoise.